Quartier-Anzeiger

für Witikon und Umgebung

41. Jahrgang Nr. 5 Juli 2014

Verlag, Inseratenverwaltung und Verrechnungsstelle: Urs Calibran, Witikonerstrasse 395, 8053 Zürich, Telefon 044 381 03 95
Redaktion: Erik Eitle, Waserstrasse 54, 8053 Zürich, Telefon 044 422 51 48 www.quartieranzeiger.ch

Handel + Gewerbeverein Witikon

http://hgv-witikon.ch

Das Kleininserat...
...ist mit 36 Rappen pro Buchstabe, Zahl oder Satzzeichen billiger als alles andere.
Verlag Quartier-Anzeiger

Besser zum Mediator als vor den Richter

Mediation ist ein offiziell anerkanntes Verfahren, um einen Streit zu schlichten. Der Mediator als neutrale und unabhängige Drittperson unterstützt dabei die Konfliktparteien bei der Suche nach einer Lösung, mit der alle einverstanden sein können. Die Beteiligten entscheiden selbst, welche Themen sie klären möchten und wie sie künftig miteinander umgehen wollen. Ihre Abmachungen werden in einem verbindlichen Vertrag festgehalten.

Simon Gerber

Auch ein Gericht kann den Parteien jederzeit eine Mediation als Alternative zu einem Prozess vorschlagen, denn mit einem Urteil ist ein Streit noch lange nicht geschlichtet.

Erstmals gibt es auch in Witikon einen Mediator. Der Jurist Simon Gerber stellt seine Vermittlungsdienste in Zusammenarbeit mit der reformierten Kirchgemeinde zur Verfügung. (Kontakt: mediation@gmx.ch, Tel. 079 442 07 88, www.ref-witikon.ch/mediation).

Eine Mediation hat im Vergleich mit einem Gerichtsverfahren deutliche Vorteile: Sie ist wesentlich kostengünstiger und rascher. Sie befasst sich nicht nur mit dem, was vorgefallen ist, sondern regelt auch den künftigen Umgang miteinander. Zudem findet sie hinter geschlossenen Türen statt und verhindert so Imageschäden.

Der wohl wichtigste Unterschied besteht darin, dass die Parteien ihren Streit nicht an irgendeine Instanz zum Entscheid delegieren, sondern den Konflikt selbständig und freiwillig beenden. Ein späteres Gerichtsverfahren bleibt dabei immer noch möglich. Solche Lösungen dienen dem sozialen Frieden aller Beteiligten, besonders dann, wenn die gegenseitigen Beziehungen weiter bestehen.

Ein klassisches Beispiel für eine sinnvolle Mediation sind zwei Nachbarn, die auf Kriegsfuss miteinander leben, obwohl sie im Grunde mit dem Streit lieber schon lange aufgehört hätten. Aber keiner will den ersten Schritt machen, sondern man droht mit dem Anwalt. In einer Mediation lernen sie, wieder respektvoll miteinander umzugehen, zuzuhören und einander – trotz aller Differenzen – gelten zu lassen, ohne die Angst, das Gesicht zu verlieren: Damit ist der Weg geebnet für eine gemeinsame Lösung und der Konflikt kann beigelegt werden.

Mediationen eignen sich für nahezu alle Konflikte, vom Streit in der Familie bis zum Streit um öffentliche Bauten. Überall dort also, wo gemeinsame Interessen vorhanden sind und wo es neben der Sache auch um (verletzte) Gefühle geht. *(QA)*

Sonnenallergie?

Sonne, Strand und Meer – ideale Voraussetzungen für einen Badeurlaub. Doch nicht alle können die Sonne uneingeschränkt geniessen, denn 10 bis 20 Prozent reagieren allergisch.

Medizinisch gesehen ist die Sonnenallergie keine echte Allergie, sondern eine Überempfindlichkeit der Haut auf Licht – eine polymorphe Lichtdermatose. Die Ursachen sind nicht restlos geklärt. Es scheint, dass in erster Linie UVA-Strahlen für die Hautveränderungen verantwortlich sind. Diese dringen im Gegensatz zu UVB-Strahlen auch durch Fensterscheiben, so dass Sonnenallergiker selbst nach dem Autofahren oder im Büro an den Symptomen wie Juckreiz, Bläschenbildung, Knötchen oder Ekzemen leiden können. Die Hautreaktionen können sehr unterschiedlich sein (daher «polymorph»), sind bei den einzelnen Betroffenen aber meistens gleich.

Besonders heikel sind sonnenexponierte Körperstellen. Eine Sonnenallergie tritt meist immer wieder im Frühsommer auf, häufiger bei Frauen. Im Verlauf des Sommers entwickelt sich oft eine Gewöhnung. Einige leiden – vor allem zu Beginn der Ferien – nur im Süden, wo die Sonne stärker ist.

Auch gewisse Medikamente oder Pflanzen in Kombination mit UV-Licht können teils massive Rötungen der Haut, Juckreiz und Blasen hervorrufen. Ein bekannter Auslöser einer solchen Reaktion ist der Riesenbärenklau.

Wenn Sie «sonnenallergisch» sind, gehören in Ihre Reiseapotheke unbedingt ein kühlendes Gel mit einem Antihistaminikum, bei starken Symptomen auch ein Schaum oder eine Creme mit Hydrocortison sowie ein Antihistaminikum zum Einnehmen, das starken Juckreiz lindert. Auf keinen Fall fehlen darf ein geeigneter Sonnenschutz mit Schutzfaktor 30 oder mehr und einem hohen UVA-Schutz. Bei Mallorca-Akne unbedingt darauf achten, dass der Sonnenschutz kein Fett enthält; hier eignen sich Fluides sehr gut.

Wir beraten Sie gerne und wünschen Ihnen schöne, sorgenfreie Sommerferien.

Toppharm Apotheke Witikon

Erbsenernte in der Eierbrecht

Auf der grossen Wiese hinter der Kulturscheune Eierbrecht haben die Studierenden vom Burenweg 28 ein Erbsenfeld angelegt. Pünktlich zur Feier des längsten Tages im Jahr am 21. Juni – also zum Sommerbeginn – eröffneten sie die Erntezeit. Mehrere Anwohner pflückten in den ersten Tagen bereits weit über 100 Kilogramm Erbsen. Das an der diesjährigen Mitgliederversammlung des Kulturvereins in Aussicht gestellte preisgünstige «Erbsen-Abonnement» kam jedoch nicht zustande. Stattdessen steht auf dem Feld neben bereitgelegten Tragtaschen ein Konfitüreglas für einen – nach eigenem Ermessen – fairen freiwilligen Beitrag an die Basiskosten der Studierenden. *(ee)*

Forum 8053

Werte Migros geschätzter Elefantenwirt

Wir Zentrumsbesucherinnen und -besucher sind nicht nur Kunden, sondern auch Menschen. Und so wie Sie als Unternehmer Pflichten haben wir als Konsumenten Rechte. Denn ob wir wollen oder nicht – manchmal müssen wir eben. Dann heisst die zentrale Frage stets kurz und drängend: Wo bitte?!

Wir verstehen den Wirt voll und ganz, dass ihm die Vorstellung einer häufig frequentierten Feldlatrine gleich neben der Bar überhaupt nicht ins Betriebskonzept passt. Und der Grossverteiler bietet uns vieles, aber nicht alles. In seinem Sortiment und Zentrum fehlt etwas Entscheidendes: ein öffentliches Häuschen. Für zwischendurch und alle.

Wie wäre es, werte Migros und geschätzter Elefantenwirt, wenn Sie bis zur – hoffentlich baldigen – Behebung dieses Problems bei mehreren Tassen Kaffee oder Tee sowie zahlreichen Gläsern Apfelsaft oder Mineralwasser zusammensässen und über eine Zwischenlösung verhandelten? Als Kombination von Betriebswirtschaftslehre, Kundenpflege und Nächstenliebe.

Name der Redaktion bekannt